



PO Box 1119  
Mondeor, Johannesburg  
2110, South Africa

Tel/Fax: 0027 11 680 5649

Cell: 084 565 8888

E-mail: [bpaul@lantic.net](mailto:bpaul@lantic.net)

Www: [rainbowchildren.org](http://rainbowchildren.org)

Dienstag 11. Januar 2010

Hallo,

*In Deutschland ist es immer noch kalt, hier kämpfen wir uns mit 30 Grad herum, nicht dass wir uns beklagen, aber das Arbeiten fällt einem dann doch ein wenig schwerer.*

*Hier ist alles im Fussballweltmeisterschaftsfieber. Twothousandandten is finally here. Wir zählen die Tage, countdown ... 100, 99, 98 ... Wir haben hohe Erwartungen an ein südafrikanisches Fußballspiel, das den Fußball nicht gerade erfunden hat ... und an die Organisatoren, die vielleicht auch lieber Fußball spielen würden ... dazu kommt die Wirtschaftskrise und der ganze Alltagskram ... ein bisschen Zuma hier und ein bisschen Malema da. Langweile gibt es hier kaum ...*

*Was unsere Projekte betrifft, so waren wir im letzten Jahr sehr beschäftigt. Die Tatsache, dass wir uns nicht mehr mit einem Umzug rumärgern müssen, hat uns allen so gut getan. Auf einmal können wir wieder planen, wieder Projekte starten, die lange auf Eis gelegen haben, da wir nie wussten, wann wir vielleicht umziehen müssen ...*

*Die Sicherheit in Jacksonsdrift zu bleiben hat auch eine gewisse Betriebsamkeit gebracht und obwohl einige Enttäuschungen dabei waren, überwogen bei weitem die positiven Seiten und wir sind alle sehr glücklich hier. Sogar zwischen den Lehrerinnen gibt es keine grossen Probleme und im Squattercamp ist alles ganz ruhig ...*

*Nur, dass wir täglich viele Zeichen der globalen Wirtschaftskrise direkt vor Augen haben, die unsere Jacksonsdrifter (und nicht nur die ... ) ganz schön gebäutelt haben. ....*

*Ich komme im August noch einmal mit meiner Familie nach Deutschland und würde mich freuen, wenn ich Euch dann alle wiedersehen werde. Ich kann dann auch noch einmal einen Vortrag halten und neue Bilder zeigen.*

*Sister Mary hat mich gebeten, Euch noch einmal mitzuteilen, welchen Einfluss Eure Arbeit hier in Johannesburg hat. Wie viele Kinder durch Rainbow Children ein neues Leben bekommen haben und hoffentlich auch in Zukunft haben werden. Ich soll Euch alle einladen, rüberzukommen ...*

*Ja, das wäre schön, wenn Ihr noch einmal ein Trüppchen herschicken würdet. Ich bin gerne bereit eine Rundreise mit Euch zu planen und Euch die verschiedenen Seiten von Südafrika zu zeigen ...*

*Und, falls jemand zur Fußballweltmeisterschaft überkommen möchte: Wir haben genügend Platz und die eine oder andere Eintrittskarte ist auch noch zu haben ... Liebe Grüsse Bruno & Co*

# Lerato

Wir haben in diesem Jahr 350 Kinder, das sind fast 70 Kinder mehr als in 2009. Wir mussten 2 neue Klassen einrichten für die wir 2 neue Klassenräume gebaut haben.



Das Geld kam fast ausschliesslich von südafrikanischen Spenden, so



dass RBC weiterhin hauptsächlich die Finanzierung des täglichen Ablaufs gewährleistet. Glücklicherweise, hat sich das auch ein wenig gelockert, da wir regelmässige Spenden von Nahrungsmitteln von umliegenden

Gruppen bekommen.

Damit es nicht zu lang wird habe ich unten einmal aufgelistet, was Lerato im Moment so ist. Für diejenigen, die hier waren: Ihr würdet es kaum wieder erkennen. Wir haben unser Grundstück zur Strasse hin vergrössert und dort die neuen Klassenräume aufgebaut. Wir haben das gesamte Grundstück auf der anderen Holperstrassenseite bekommen und es gleich eingezäunt. Dort befinden sich jetzt ein Fussballplatz (ca. Halbes Fussballfeld), ein Basketballplatz und jede Menge Spielgerüste.



Was die Zahlen nicht beschreiben ist, dass wir mehr und mehr Hilfe von den umliegenden Gemeinden bekommen. So haben alle unsere Kinder im letzten winter Jacken, sweatshirts, Mützen und Decken bekommen. Alle haben eine



Schuluniform bekommen. Alle Schulabgänger, die aus unserer Schule in weiterführende



Schulen vermittelt wurden, bekamen neue Schuluniformen der jeweiligen Schule gespendet. Alle Schulabgänger konnten ein wunderbares

*Wochenende in einem Ferienlager verbringen. Und vieles mehr ...*



*Wir sind sehr stolz auf das, was wir geschafft haben. Und wir möchten euch für alles, was Ihr von Deutschland aus für uns organisiert tausendmal bedanken.*



# Lerato in Zahlen

---

- *350 Kinder in 10 Klassen*
  - *150 Kindergartenkinder*
  - *200 Grundschul Kinder*
- *Personal*
  - *Sister Mary*
  - *21 Lehrerinnen und Hilfslehrerinnen*
  - *Eine junge Frau, die die Aufgaben unserer Sozialhelferin übernommen hat*
  - *Eine junge Frau, die die Bücherei organisiert und lernschwachen Kindern Förderunterricht erteilt*
  - *1 Hausmeister*
  - *1 Aufpasser und Gärtner für den Spielplatz*
  - *1 Köchin mit Gehilfin*
  - *Voluntäre*
    - *Penionierte Lehrerin kommt und singt, musiziert und bastelt mit den Kindern*
    - *Eine Gruppe eines Fitnesszentrum, die mit den Kindern Sporttanz macht*
    - *Studenten, die als Teil ihrer Ausbildung Sprachtherapy machen*
    - *Tierverein*
    - *Psychologin*
- *3 Essen pro Tag (19000 Essen pro Monat)*
- *Suppenküche für ca 400 Kinder and 3 Tagen pro woche (4800 Essen)*
- *1 supergrosser Spielplatz mit Fussballfeld, Basketball körben und schönen Klettergerüsten*
- *2 Nachhilfegruppen für ehemalige und andere Schüler*
  - *Jugendgruppen*
  - *Tanz und acrobatischer Tanz und Aerobic*
  - *2 Fussballmannschaften*
  - *1 Korbballmannschaft*
  - *Lesegruppe und Bücherei*
  - *Jugendpfadfindergruppe*
- *Eltern können in einer Gruppe lesen und schreiben lernen*

## **So sieht unsere kurzfristige Planung für Lerato aus;**

- *Wir wollen einige der langen Containerklassenräume in mehr quadratische Räume umwandeln. Wir haben gemerkt, dass es wesentlich leichter ist die Kinder in den neuen Schulgebäuden zu unterrichten ...*
- *Wir wollen eine Schulhalle bauen (die hoffentlich von lokalen Spenden, einem Golfturnier und aus einem Konzert von Stef Bos (holländischer Sänger) in Eindhofen finanziert wird ...*
- *Wir würden gerne einen zweiten Satellitenkindergarten aufbauen*
- *Wir würden gerne eine Kindergruppe unter 3 Jahren einrichten*
- *Unsere Toiletten müssen komplett renoviert werden*

- *Wir hoffen, dass wir bald Strom bekommen*

***Ich möchte die anderen Projekte nur in Stichworten erwähnen. Es ist mir weiterhin wichtig, dass die Arbeit für mich machbar bleibt. Obwohl es mich manchmal juckt, lasse ich daher im Moment die Finger von jeglichen neuen Projekten.***



***Wie Ihr alle wißt nehmen Sophia und Leoni viel Zeit in Anspruch. Neben meiner Arbeit im öffentlichen Gesundheitswesen, baue ich nebenher ein Diabetikerzentrum auf. Trotzdem, nimmt Lerato einen grossen Teil meiner Energie in Anspruch, und ich möchte auch, dass das so bleibt ...***



### ***Sister Lillian***

*Wir finanzieren 2 Suppenküchen, die an Schulen in Lehai 2 mal wöchentlich Essen verteilen. Insgesamt profitieren von diesen Projekten 1600 Schüler (ca 13000 Essen pro Monat)*

### ***Satellitenkindergarten***

*Precious hat 45 Kinder und mittlerweile 2 Helferinnen eingestellt. Sie ist finanziell unabhängig und bezahlt monatlich ihr Dahrlehen ab. Sie unterrichtet nur Kinder im Vorschulalter, ist als solches voll registriert und bekommt staatliche Hilfen, die ihr zusätzlich zur Schulgebühr helfen. Ich glaube, dass wir mit diesem Projekt der Gemeinde in Lehai einen riesigen Gefallen getan haben und wir wollen einen weiteren Satellitenkindergarten nach der Weltmeisterschaft in Angriff nehmen.*

### ***Studenten***

*Zur Zeit finanzieren wir das Studium für folgende Studenten. Zusätzlich verhalfen wir 3 jungen Leuten zum Führerschein (2 vermasselten die Prüfung)*

- *2 Elektroingenieure*
- *1 Maschinenbauingenieur*
- *1 Buchhalterin*
- *1 Krankenschwester*
- *1 Hilfskrankenschwester*
- *2 Grundschullehrerinnen*
- *2 Jurastudenten*
- *1 Studium in Entwicklungswissenschaften*
- *1 Psychologiestudentin*
- *1 Werbefachfrau*

*Eines meiner grössten Probleme und gleichzeitig grössten Anliegen ist, dass ich keine jungen Leute finde, die einen Facharbeiter / Lehrberuf machen möchten. Würde so gerne Elektriker und Klempner und Automobilschlosser ausbilden. ... Irgendwie will das keiner ...*

## **Familien**

*Soweit ich das von weitem mitgekommene, geht es den Familien gut. Ich habe den Kontakt zu Anna Lipholo's Familie verloren und glaube (bin aber nicht sicher), dass Anna nicht mehr lebt ...*

*Finanziell haben alle unseren ‚grossen‘ Familien andere ausländische Spender gefunden und ich glaube, dass sie gut über die Runden kommen.*

*Wir geben ja schon lange keine direkten Gelder an Familien in Jacksonsdrift mehr aus und unterstützen Familien mit Transportgeld zum Krankenhaus oder zum Behördenbesuch. Dies hat den Vorteil, dass diese Familien Sozialhilfen bekommen und dann finanziell wesentlich besser dastehen als zuvor. Das klappt ganz gut.*

## **Kleinprojekte**

*Außerhalb Lerato helfen wir noch einigen Jugendgruppen:*

- *2 Fußballteams*
- *1 Korbballteam*
- *Die ehemalige Walkervillegruppe hin und wieder mit Hilfen für z B Weihnachten, Ferienlager oder Ostern ...*

**Für all das nochmals riesigen Dank.**

**Bruno**